

Dr. Gerald Bachinger

Die nackte Angst

DER ÄRZTEKAMMER FUNKTIONÄRE VOR ELGA



Jüngst gestartete Informationskampagne

Die jüngst gestartete „Informationskampagne“ der Österreichischen Ärztekammer zeigt anschaulich die nackte Angst der Ärztekammerfunktionäre vor zukunftsweisenden Projekten wie ELGA und e-Medikation. Die Darstellung von entblößten und bloßgestellten Menschen soll wohl vor allem die Emotionen ansprechen und Urängste, die mit dem Bild des gläsernen Patienten seit langem verbunden werden, besonders verstärken. Es handelt sich also um keine Informationskampagne oder bloße Verunsicherungskampagne, sondern es ist das, was es ist: eine Desinformationskampagne. Der Wahrheitsbeweis kann leicht angetreten werden, denn zu ELGA wird kein Patient zwangsverpflichtet und es wird auch keinem Patienten das letzte Hemd geraubt. Die Behauptung, dass mehr als 100.000 Personen Zugang zu den Krankheitsdaten der PatientInnen bekommen können, ist schlichter Unsinn. Heerscharen von ÄK-Funktionären waren in die Projekte einbezogen, haben die verschiedenen Arbeitskreise von ELGA und e-Medikation „bereichert“ und die Damen und Herren wissen genau, dass diese Behauptungen schlicht die Unwahrheit sind.

Theater „gläserner Patient“

Das Theater zum Thema „gläserner Patient“ und „dem Datenklau wird Tür und Tor geöffnet“ hatten wir auch schon im Jahr 2005, als die e-card eingeführt wurde, die heute nicht mehr wegzudenken ist. Die damaligen düsteren Prophezeiungen haben sich nicht bewahrheitet und werden sich auch in Hinkunft mit ELGA und e-Medikation nicht bewahrheiten.

Autor: Patientenanwalt Dr. Gerald Bachinger

© Dezember 2011 · NÖ PPA · Patienten helfen · Die nackte Angst der ÄK-Funktionäre vor ELGA

Seite 1 von 2

Falsche Information

Solange die ÄK-Funktionäre ihre eigenen Mitglieder falsch informieren oder mit Unsinn versorgen, ist das eine interne Angelegenheit, die sich die ÄrztInnen untereinander ausmachen müssen. Problematisch wird es aber dann, wenn das Vertrauensverhältnis und das, nach wie vor bestehende, hohe Ansehen der Ärzteschaft bei den PatientInnen missbraucht werden. PatientInnen und BürgerInnen werden aus standespolitischen Zwecken instrumentalisiert und sollen für Partikularinteressen einer kleinen Gruppe von GDA`s mobilisiert werden. Wir als Bürger und Patienten verwehren uns sowohl gegen die Bevormundung durch ÄK-Funktionäre, als auch durch laut lärmende Datenschützer. Eine neue Dimension von Qualität und Patientensicherheit, integrierter Versorgung und evidenzbasierter Patientenentscheidung kann nur durch ein effektives Werkzeug der ICT, wie es ELGA und e-Medikation sind, erreicht werden.

Dr. Gerald Bachinger

NÖ PatientInnen- und Pflegeanwalt

Impressum

Es ist enorm wichtig, permanent von den Patienten zu lernen. Im Letter PATIENTEN HELFEN stellt NÖ Patienten- und Pflegeanwalt Dr. Gerald Bachinger wichtige Erfahrungen von mit Patienten für Patienten und ihre Helfer vor. Dieser Letter ist ein Beitrag der NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft, um vermeidbaren Problemen im Gesundheitswesen vorzubeugen. Er erscheint unregelmäßig seit Juli 2001 auf www.patientenanwalt.com zum Download. Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Dr. Gerald Bachinger, NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft, A 3109 St. Pölten, Rennbahnstrasse 29, Tel: 02742/9005-15575, Fax: 02742/9005-15660, E-Mail: post.ppa@noel.gv.at

Der Letter dieser Reihe repräsentiert die persönliche Meinung des Autors. Daten und Fakten sind gewissenhaft recherchiert oder entstammen Quellen, die allgemein als zuverlässig gelten. Ein Obligo kann daraus nicht abgeleitet werden. Der Herausgeber und Autor lehnt jede Haftung ab.

© Copyright: Dieser Letter und sein Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder auch nur auszugsweise Weiterverwendungen nur mit Zustimmung des Herausgebers. Zitate mit voller Quellenangabe sind zulässig.

Autor: Patientenanwalt Dr. Gerald Bachinger

© Dezember 2011 · NÖ PPA · Patienten helfen · Die nackte Angst der ÄK-Funktionäre vor ELGA

Seite 2 von 2